

gschehen, sondern wie gemelt schier nit gewüst was ich und andere thuon sollen.

Es nimbt mich wunder, wies mit dem Zwillicker Zenden [d.h. dem Zehnten Frauenthals in Zwillikon]¹ stehe obs nach nit an ein ohrt gemacht sey.

Damit der H. Vater, Fr. Amatin [Euphemia Honegger] und Jungfrau Anna Maria [Zurlauben] min fr. gruess Seye damit Gottes obsorg durch Maria thrüwen fürbit woll empfellende."

1) s. Gruber/Frauenthal 358

Original, Siegel flachgedrückt - AH 96, 95

32

1628 Dezember 26., Rheinau

A

SCHREIBEN VON HUGO DIETRICH VON GRÜTH AN HEINRICH I. ZURLAUBEN,
ZUG

Von Grüth wünscht dem Adressaten alles Gute zum neuen Jahr und fährt dann fort: "Des Herren vetteren schreiben sampt dem Einschluss hab ich Zue Recht woll Empfangen. Das [Zins]geld [für den Rebberg in Altenburg?, welches Konrad III. Zurlauben als Besitzer an die Stadt Rheinau abzuliefern hatte]¹ hab ich gleich an sein gebürendt Ordrt gelifferdt nach laut beyligender Quittung. Den Herren von Schaffhausen wegen den Reben belangdt syndt Sy Jme mechtig feyll hatz umb 250 R Enschlagen, doch verhoffen mir noch 25 R darvon Zuobringen wan das geld Also bahr vorhanden, unnd so man Etwass Thuon will muoss es bald geschehen, damit man Rebleytt bestell, Kan mich gleich widerumb berichten, weyll widerumb bottschaft alhero Kumpt, damit nichts verabsaumt werde, würdt Theylls von dem herren mundtlichen verstahn, Meinen Suhn betreffen[d] ist mein freindtlich pitten, Jn Kein vergessen Zue stellen, will alles wo möglich widerumb verdienen. gartten gewechs [für den Garten des Konrad III. Zurlauben gehörenden Sankt Konradshofes?] hab ich für dissmoll nichts, so ich aber wass Zuhr handt bring, Schickh ich Jme Erstens. Hiemitt welle der herr vetter ... mihr den herren vater [Konrad III. Zurlauben] und Fraw muotteren [Eva Zürcher] vilfeltig grüessen, unnd vill gesunder freudenreicher Jahr wünschen."

Original, mit Siegel - AH 96, 96-97 - Blatt 96^v und 97^r leer

1699 April 9.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER [DIE GRAFSCHAFT SARGANS REG.] VII ORTE [- VIII ALTE ORTE AUSG. BE - VOM 9. UND 10. APRIL 1699 IN RAPPERSWIL¹] BEZÜGLICH [DEM WUHRENSTREIT ZU] TRIESEN [UND EINIGEN ANDERN GESCHÄFTEN]

EA VI 1, 1893 Art. 182 sowie AH 88/111

"Der Eidtgnossische grus abgelegt

der H. Ehrengesandten vohn Glarus [Johann Heinrich **Zwicky** und Kaspar Josef **Freuler**] undt amtsleuten [der Grafschaft Sargans] relation

das wuer seye Jnadvertenter der unserigen [d.h. der in der Grafschaft Sargans reg. Orte] beschehen.

Dahero die Demolition [der besagten Rheinwuhren] fründtlich begehrt worden Jnn ansehung Es wider die scheinung [der Jahrrechnung] vohn A.^o 1664² Zwüschenndt den wartauwern, Seveleren undt Trieseren, welche das wuer auff das ... [Amts?]haus Zu Vaduz³ Zue gebe Consequenter diss wuer vohn 112 Klafftern völlig abschnidte

Endtlichen habendt sie den Rhein fast beschlossen

also die H. vohn Glarus undt Landtvogt [der Grafschaft Sargans - von 1697 bis 1699 war dies Johann Heinrich II. **Iten** -] auff ein gewüssen Tag Zue gütlichem verglich da hin khumen, die Trieser auf unsern seiten undt auff unserem territorio daran gearbeitet, da warendt die flöz ankhumen dass wuer vohn den unserigen Pas Zue geben, abgebrochen, daruff vohn den Trieseren Lermen gelütet, hinzue geloffen, gleichwolen nichts verfangen wollen biss die gesandten undt Ambtleüte verreist, woruber 5 schuz uff die hinderverblibne Ergangen undt Zwe verletzt.

Darvon der Einte gestorben

Die andere Congress Zue Vaduz schlechte reception, tum. h. ... [?]⁴ undt [des fürstlich-kemptischen] Hoff[rats-]Praesident [Johann Jakob **Moz**⁵, Oberamtman [von Vaduz? - es handelt sich hier entweder um den Landvogt Johann Franz **Pauer** oder um den Landschreiber Franz Bernhard **Ab Egg** -] anerbieten, dass sie dass wuer Zu Triesen abtuen wollen, da-